

PORR AG

Die PORR AG gehört zu den führenden Bauunternehmen in Europa. Gegründet im Jahr 1869, agiert sie als Full-Service-Anbieterin und bringt die hohen Ansprüche an Qualität, Innovation, Technik und Effizienz aller Beteiligten eines Bauprojekts miteinander in Einklang.

Interview mit Projektleiter Großprojekte Günther Klinger.

Welche Aufgaben hat die PORR AG beim Bau des Koralmtunnels übernommen?

Günther Klinger: Einerseits wurde die Abteilung Tunnelbau mit der Ausführung des Bauloses Koralmtunnel KAT3 (Tunnelabschnitt auf der Kärntner Seite) beauftragt, welches die Herstellung von zwei Tunnelröhren mit einer Gesamtvortriebslänge von 21 km umfasst.

Andererseits war die PORR als Partnerin der ARGE FF KAT GU1 für die Errichtung von **66 Kilometern „Fester Fahrbahn“ in den beiden 33 Kilometer langen Tunnelröhren** verantwortlich. Zur Reduktion von Erschütterungen und Lärmemissionen wurden Masse-Feder-Systeme installiert, um den Betriebskomfort zu erhöhen und die Umwelt zu schützen. Das Projekt umfasst außerdem den Bau von Randwegen mit integrierten Kabelkanälen, die sowohl die strukturelle Stabilität als auch die betriebliche Effizienz sicherstellen. Über den Tunnel hinaus beinhaltet der Leistungsumfang auch zwei Baustelleneinrichtungsflächen, zwei Lüftungsbauwerke, zwei Technikgebäude, Gewässerschutzanlagen, Lärmschutzwände sowie Tiefbauarbeiten an beiden Tunnelportalen. Diese Maßnahmen sind entscheidend für die langfristige Funktionalität und Umweltverträglichkeit des Tunnels.

Als Partner der ARGE KAT GU2 war die PORR nach der Errichtung und Inbetriebnahme der **„Festen Fahrbahn“ auch für sämtliche weiteren Baumaßnahmen bis hin zur** Inbetriebnahme der 33 km langen Teilstrecke des ÖBB-Großprojekts zwischen Kärnten und der Steiermark zuständig. Die Projektumsetzung umfasst dabei sämtliche Kabelbauleistungen, die Telekommunikation, Energie- und Sicherheitstechnik, die maschinellen Anlagen sowie weitere begleitende Bauleistungen wie Durchbrüche oder Metallbau.

Was war für Sie die größte Herausforderung bzw. was hat Sie bei dem Projekt am meisten überrascht?

Günther Klinger: Die größte persönliche Motivation war für mich, an diesem Jahrhundertprojekt mitwirken zu können und etwas für uns und unsere Nachkommen Wichtiges zu schaffen. Aufgrund der großen Transportentfernungen von bis zu 76 km und der Tatsache, dass alles per Schiene in den Tunnel transportiert werden musste, war die **logistische Abwicklung des Projektes die größte Herausforderung. Es galt, „zur richtigen Zeit die richtigen Ressourcen an der richtigen Stelle“ zu haben.** Großartig war, wie motiviert alle Projektbeteiligten waren, sowie die kollegiale und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Welche Bedeutung hat ein Projekt wie der Koralmtunnel aus Ihrer Sicht für PORR und für den Wirtschaftsraum?

Günther Klinger: Für die PORR ist der Koralmtunnel sicher ein Meilenstein, da wir schon seit den Rohbauarbeiten maßgeblich beteiligt waren, und das Projekt bis zur Finalisierung entscheidend mitgestalten konnten. Es ist ein toller Erfolg für uns und unterstreicht unsere **umfassende Expertise im Bahnbau, insbesondere, da unser „Feste Fahrbahn“-System Slab-Track-Austria** sowohl im Koralmtunnel als auch in weiteren Tunneln auf der Hochleistungsstrecke Graz-Klagenfurt verbaut wurde. Durch die Verkürzung der bisherigen Fahrzeit von knapp drei Stunden auf nur 41 Minuten eröffnen sich für Arbeitnehmer als auch Studierende neue Möglichkeiten und Perspektiven. Aber auch die Wirtschaftsstandorte entlang der Hochleistungsstrecke sind jetzt noch attraktiver für die Ansiedelung neuer Betriebe.

PORR AG

Absberggasse 47

1100 Wien

Standort Steiermark:

Thalerhofstraße 88

8141 Premstätten

www.porr.at / www.porr-group.com

Lehrberufe

Ausgebildet wird bei PORR in 23 unterschiedlichen Lehrberufen aus den Sparten Bau, Büro und Technik, wie zum Beispiel: Bautechnische Assistenz, Bautechnische:r Zeichner:in, Vermessungstechnik, Hochbau, Betonbau und Tiefbau, Einzelhandelskaufmann/-frau und vieles mehr.